

## Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (European Policy Statement)

*Bitte beschreiben Sie die internationale (EU und Nicht-EU) Strategie Ihrer Einrichtung. In Ihrer Beschreibung erklären Sie bitte, a) wie Sie Ihre Partner auswählen, b) in welchem geographischen Gebiet(en) und c) die wichtigsten Ziele und Zielgruppen Ihrer Mobilitätsaktivitäten (bezüglich Hochschulpersonal und Studierende im ersten, zweiten und dritten Studienzyklus, einschließlich Studium oder Praktika, inklusive Kurzstudiengänge).*

*Falls zutreffend, erklären Sie, wie Ihre Einrichtung in die Entwicklung von doppelten / mehrfachen / gemeinsamen Abschlüssen involviert ist.*

Die Ausbildung der Studierenden zu international kompetenten Fach- und Führungskräften versteht die Fachhochschule (FH) des bfi Wien als ihren Bildungsauftrag. Um die Studierenden bestmöglich auf ein internationales Agieren in Wirtschaft und Gesellschaft vorzubereiten, ist internationale Erfahrung an der FH des bfi Wien für alle Studierenden verpflichtender Teil ihrer Ausbildung. Die Mobilität von Studierenden, Lehrenden und administrativem Personal wird als zentraler Motor für die Internationalisierung der FH gesehen und soll die Qualität von Lehre und Studienprogrammen stärken.

### **Auswahl der Partnerhochschulen und geografischer Fokus:**

Die FH des bfi Wien verfügt über ein umfassendes Netzwerk an Partnerhochschulen aus aller Welt. Bei der Auswahl von Partnerhochschulen werden die inhaltliche Übereinstimmung der Studienprogramme, die Reputation der Hochschule und die Kompatibilität der Hochschulsysteme beachtet. Bestehende Kontakte von Lehrenden mit bestimmten Hochschulen bzw. Studienprogrammen werden genutzt und berücksichtigt. Weitere zentrale Auswahlkriterien sind die Unterrichtssprache an den Partnerhochschulen, das Betreuungsangebot für internationale Studierende sowie die geografische Lage der Partnerhochschule.

Es ist der FH des bfi Wien ein zentrales Anliegen, auf ein global attraktives Netzwerk an Partnerhochschulen zurückgreifen zu können. Studierende und Lehrende sollen die Möglichkeit haben, sowohl in Europa als auch außerhalb Europas internationale Erfahrungen zu sammeln. Die Förderung sprachlicher Vielfalt wird dabei als Auswahlkriterium der Destinationen herangezogen: Besonderes Augenmerk wird auf Partnerhochschulen gelegt, die das Sprachangebot der FH – Französisch, Spanisch und Russisch – widerspiegeln. Zusätzlich zu ihrer globalen Orientierung verfügt die FH über ein Netzwerk an Partnerhochschulen in der Schwarzmeerregion, die ein geografisches Schwerpunktgebiet der FH darstellt. Incoming und Outgoing Mobilitäten mit Hochschulen in diesen Ländern werden an der FH daher besonders gefördert. In einer Reihe von Bachelorprogrammen wurde die Schwarzmeerregion durch ein thematisches Wahlpflichtmodul curricular verankert.

### **Zielgruppen und Ziele der Mobilitätsaktivitäten:**

Die Stärkung von Studierendenmobilität auf Bachelor- und Masterebene geht einher mit einer Verbesserung der curricularen Rahmenbedingungen. Eine Flexibilisierung des Curriculums mit festgelegten Mobilitätsfenstern für ein Auslandssemester und -praktikum sowie eine genaue Abstimmung mit den Studienplänen an den Partnerhochschulen garantieren eine volle Anerkennung des Auslandsaufenthaltes. Informationsveranstaltungen, der Austausch mit ehemaligen Outgoing Studierenden, die Kommunikation des Mehrwerts eines Auslandsaufenthaltes durch die Festlegung von learning outcomes sowie die Dokumentation im Diploma Supplement sollen Mobilität fördern. Gleichzeitig können damit Barrieren beseitigt und die Qualität der Mobilität gesteigert werden. Darüber hinaus zielt die Internationalisierung der Curricula darauf, die Studierenden ideal auf einen Auslandsaufenthalt vorzubereiten. Bei ihren Mobilitätsaktivitäten hat die FH sowohl die Bedürfnisse ihrer Vollzeit Studierenden als auch ihrer berufsbegleitend Studierenden – 70% der Studierenden der FH – vor Augen. Besonders für berufsbegleitend Studierende gilt es, Mobilitätspfade abseits eines klassischen Auslandssemesters zu entwickeln. Short term mobility, Internationalisation at Home (IaH) sowie die Kombination von virtueller und physischer Mobilität sind wichtige Bausteine der Mobilitätsstrategie der FH des bfi Wien.

Incoming Studierende werden im Sinne der IaH begrüßt und eine Vernetzung mit FH Regelstudierenden gefördert. Lehrende und administratives Personal sind zentrale MultiplikatorInnen von Internationalisierungsaktivitäten und können als BotschafterInnen von Internationalisierungsagenden fungieren. In diesem Sinne ist es der FH ein wichtiges Anliegen, Lehrenden- und Personalmobilität als Instrument für den Aufbau und die Erweiterung von Netzwerken und die Vertiefung von Kooperationen einzusetzen und so in weiterer Folge das internationale Profil der FH schärfen. Faire Anrechnungsmodelle auf die Lehrleistung sollen LektorInnen motivieren, ins Ausland zu gehen.

### **Double und Joint Degree-Abkommen:**

Die FH des bfi Wien wird den Ausbau ihrer Double und Joint Degree-Abkommen weiter vorantreiben. Double- und Joint Degree-Abkommen bieten attraktive Mobilitätsoptionen für Studierende, die ohne bzw. mit geringer Studienzeitverlängerung im Rahmen eines Doppel- bzw. Joint Degree-Programms zwei bzw. mehrere Diplome erwerben können. Sie stellen eine besonders hochwertige Form der Mobilität dar, mit im Vorfeld genau aufeinander abgestimmten Curricula bzw. mit gemeinsam entwickelten Studienplänen, festgelegten Mobilitätspfaden und einer engen Zusammenarbeit der Partnerhochschulen.

*Falls zutreffend, beschreiben Sie bitte die Strategie Ihrer Einrichtung für die Organisation und Durchführung von internationalen (EU und nicht-EU) Kooperationsprojekten in der Lehre und Ausbildung mit Bezug auf Projekte, die durch das Programm durchgeführt werden.*

Die Teilnahme an internationalen Kooperationsprojekten ist ein wichtiges Element der Internationalisierungsstrategie der FH des bfi Wien. Die FH des bfi Wien versteht sich als projektorientiertes Unternehmen, dessen internationale Projekte das Ansehen der FH im internationalen Wettbewerb steigern. Die FH hat in der Vergangenheit bereits an einer Reihe von relevanten EU-Projekten teilgenommen und verfügt über erfahrenes Personal in der Beantragung und Abwicklung von EU Projekten.

Von besonderer Bedeutung ist die Teilnahme an internationalen Zusammenarbeits- und Kapazitätsaufbauprojekten mit Hochschulen in Drittstaaten. Die FH des bfi Wien legt hier im Einklang mit ihren Strategiedokumenten (Internationalisierungsstrategie und Schwarzmeerstrategie) besonderes Augenmerk auf Kooperationen mit Institutionen in den EU-Nachbarschaftsländern der Schwarzmeerregion. Ziel ist es, bestehende Kontakte zu vertiefen und neue Kooperationsnetzwerke aufzubauen. Fachlich steht dabei eine wirtschaftswissenschaftliche Orientierung im Vordergrund.

Parallel dazu ist für die FH des bfi Wien der Aufbau von strategischen Partnerschaften von Interesse, um die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch mit ausgewählten Partnerinstitutionen zu intensivieren. Langfristige strukturierte Kooperationen sollen dazu beitragen, die internationale Dimension der Studienprogramme an der FH des bfi Wien zu fördern. Durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung soll eine hohe Qualität und Praxisrelevanz der Ausbildung dauerhaft gesichert werden. Wie bei Kapazitätsaufbauprojekten mit Hochschulen in Drittstaaten steht für die FH des bfi Wien dabei eine wirtschaftswissenschaftliche Orientierung im Zentrum.

*Beschreiben Sie die erwarteten Auswirkungen auf die Modernisierung Ihrer Einrichtung bezüglich der politischen Ziele (für jede der fünf Prioritäten der Modernisierungsagenda), die Sie durch Ihre Teilnahme am Programm zu erreichen suchen*

**(1) Anhebung des Bildungsgrads zur Deckung von Europas Bedarf an Akademikern und Forschern:**

Die FH des bfi Wien bietet eine wissenschaftlich fundierte Berufsausbildung und ermöglicht durch berufsbegleitende Studiengänge auch Berufstätigen, einen hochwertigen akademischen Abschluss zu erlangen. Die FH des bfi Wien trägt damit zum Ziel der Modernisierungsagenda bei, „die Hochschulbildung für breitere Gesellschaftsschichten attraktiv zu machen“. Die Teilnahme am Programm bietet dafür wichtige Unterstützung, da die internationale Dimension der Ausbildung gestärkt und gefördert wird.

**(2) Verbesserung der Qualität und Relevanz der Hochschulbildung**

Das Studienangebot der FH des bfi Wien ist durch eine starke Orientierung an den Bedürfnissen des Arbeitsmarkts gekennzeichnet. Die Teilnahme am Programm soll dazu beitragen, innovative Lernkonzepte und Wissensvermittlungsmethoden weiterzuentwickeln. Informations- und Kommunikationstechnologie soll dazu genutzt werden, Lernen und Lehre flexibler und barrierefreier zu gestalten und bestmöglich an die Bedürfnisse der Studierenden anzupassen.

**(3) Stärkung der Qualität durch Mobilität und grenzübergreifende Zusammenarbeit**

Die Teilnahme am Programm fördert im Einklang mit der Internationalisierungsstrategie der FH des bfi Wien Mobilität und grenzübergreifende Zusammenarbeit. Lernmobilität ist in den Studienplänen verankert, Mobilitätsbarrieren sind beseitigt und die Anrechnung eines Auslandsaufenthaltes gewährleistet und im Diploma Supplement dokumentiert. Ein Ausbau der Auslandspraktika, um die Beschäftigungsfähigkeit der Studierenden zu fördern, ist ein zentrales Ziel der Mobilitätsagenda der FH des bfi Wien und soll im Rahmen des Programms forciert werden.

**(4) Das Wissensdreieck zur Wirkung bringen: Verknüpfung von Hochschulbildung, Forschung und Wirtschaft im Interesse von Exzellenz und regionaler Entwicklung**

Die FH des bfi Wien verfügt über enge Beziehungen zur Wirtschaft und bietet eine praxisorientierte Ausbildung. Das wird beispielsweise daran ersichtlich, dass an der FH des bfi Wien zahlreiche UnternehmensvertreterInnen als nebenberuflich Lehrende tätig sind. Parallel dazu hat sich die FH des bfi Wien der angewandten wirtschaftswissenschaftlichen Forschung verschrieben. Möglichkeiten zur Stärkung von Unternehmenskontakten, die im Rahmen des Programms geboten werden, sollen vor diesem Hintergrund proaktiv genutzt werden.

**(5) Verbesserung von Steuerung („Governance“) und Finanzierung**

Durch eine aktive Einbindung in internationale Netzwerke strebt die FH des bfi Wien danach, sich an einem internationalen Austausch von best practice in Verwaltung, Lehre und Forschung zu beteiligen. Die Einbindung von Mobilität und Kooperationsprojekten fördern diesen Austausch und damit unmittelbar die Weiterentwicklung der FH. Durch starke internationale Vernetzung wird darüber hinaus die Diversifizierung von Finanzierungsquellen erleichtert.